

## Ein kleiner Einblick in die Forstgeschichte

1743 und 1779 entstanden die Gemeindewälder Usingens durch Teilung der Hundstadt-Eschbacher, Mörlers und Stockheimer Waldmarkgenossenschaften. 1816 wurde im Herzogtum Nassau das Oberförstereisystem zur Verwaltungsvereinfachung als erstes Land in Deutschland eingeführt, das bis 1954 angewendet wurde.

Das staatliche Forstamt Usingen bestand von 1816 bis 2005.  
Die Stadt Usingen betreut ihren Wald seit 01.07.2013 in Eigenregie.

- **Größe** 1932 Hektar = 19,3 Quadratkilometer
- **Waldränder** 65 km
- **Besondere Gebiete** 42 ha Feuchtstandorte, Felsen, Trockenrasen
- **Habitatbäume** 7500 Stück
- **Waldwege** 84 km Lkw-fähige Holzabfuhrwege
- **Gemarkungen** Usingen, Eschbach, Kransberg, Merzhausen, Michelbach, Wernborn, Wilhelmsdorf
- **Bewaldungsprozent** 35 %
- **Anteil Wald/Einwohner** 1350 m<sup>2</sup> = 37 x 37 m
- **Laubholz:Nadelholz** 66:34 (Stand 01.01.2014)
- **Gesamtholzmasse** Ca. 500.000 Festmeter = Kubikmeter (Stand 2014)
- **Holzzuwachs (Stand 2014)** Nachhaltig 12.050 Festmeter = 480 Lkw
- **Trocknisschäden seit 2018** 82.000 Kubikmeter auf 277 ha = 14 % der Waldfläche (Stand 2023)
- **CO<sub>2</sub>-Speicher** Ca. 400.000 Tonnen CO<sub>2</sub>
- **Wasserrückhaltung** Ca. 3,5 Milliarden Liter, die nach und nach frei werden
- **Erosionsschutz** 100-fach im Vergleich zu unbewachsener Fläche
- **Staubfilter** Ca. 90.000 Tonnen Staub im Jahr
- **Temperatenausgleich** Im Sommer bis zu 3 Grad Celsius kühler im Wald
- **Luftfeuchtigkeit** Ist im Wald bis zu 10 % höher als außerhalb
- **Bachläufe** 34 km

### Kontakt:

Bauamt – Abteilung Forst und Umwelt, Revierförsterei Usingen  
FAR Karl-Matthias Groß, Tel.: 0151/72717384  
E-Mail: gross@usingen.de